

Preiswerte Lösungen für ein besseres Leben

Geschrieben von Leni Gruber
und Alex Reinberg

1 INNEN/TAG - NEUBAU - LEERES ZIMMER 1

NAH auf die GRAU VERPUTZTE FLÄCHE einer Zimmerwand.

Ein FARBROLLER rauscht von unten durchs Bild. Taucht den eben noch rohen Zement in STRAHLENDES WEISS.

Das Profil einer jungen Frau, ANNA, Mitte 30.

Geistig abwesend steht sie im frisch bezogenen Fertigteilhaus. Führt den Roller vom Boden zur Zimmerdecke, bis:

MÄNNERSTIMME (O.S.)

Anna?

2 INNEN/SPÄTER - NEUBAU - SCHLAFZIMMER 2

CHRISTOPH, Mitte 30, ein gutmütiger Kerl in farbbeflecktem Shirt, steht neben Anna vor einem noch spärlich eingerichteten Schlafzimmer.

Ein teures NATURHOLZBETT, die zwei dazu passenden NACHTKÄSTCHEN daneben.

Stumm betrachten die beiden es, bis Christoph schließlich das Schweigen bricht:

CHRISTOPH

Und?

(RE: Nachtkästchen)

Foit da wos auf?

Anna mustert die identischen Nachtkästchen, zuckt mit den Schultern.

CHRISTOPH (CONT'D)

Des ane hat unten a vü schmalere
Leiste.

Er sieht sie an. Anna blickt zurück. Stille.

3 INNEN/SPÄTER - NEUBAU - WOHNZIMMER 3

Ein Schwenk durch das leere Wohnzimmer des unmöblierten Neubaus: Ausgebreitete Zeitungen am Boden, Kabel ragen aus den Wänden.

Während unser Blick einmal im Kreis durchs Zimmer schweift, hören wir:

CHRISTOPH (O.S.)

Ma kennt da vorn a
Wohnlandschaft... wie a Insel...
rundherum nix... Da hinten
Regale... so a bissl Industrie,
schlicht... vorn a Sideboard, söba
Stil, voroim für Deko...

Christoph kommt in den Schwenk, deutet mit den Händen den
Fernseher an die Wand.

CHRISTOPH (CONT'D)

Und LCD könnt ma an die Wand
hängen... mit so am Monitor-Arm.
Für wonn du Joga mochst. In da
Fruah.

Erwartungsvoll blickt er zu ihr hinüber.

Anna sieht ihn an. Ein Nicken. Ein Lächeln.

4 INNEN/NACHT - NEUBAU - SCHLAFZIMMER 4

Der gespenstisch anmutende Neubau im Dunkeln. Irgendwann nach
Mitternacht.

Christoph liegt am Rücken im großen Doppelbett. Die
gepolsterte Schlafmaske im Gesicht. Der Mund weit offen.

5 INNEN/CONTINUOUS - NEUBAU - WOHNZIMMER 5

Anna in ihrem Schlafleibchen vorm geöffneten Fenster. Sie
raucht, äschert in eine Kaffeetasse am Fensterbrett, ihr
Blick fällt auf:

Einen Ikea Katalog direkt daneben. Das Cover zeigt ein mit
Lichterketten dimm beleuchtetes Wohnzimmer. Sitzsäcke und
großzügige Sofa-Landschaft. Der Slogan darunter: "Willkommen
zu Hause"

Anna sieht es an.

6 AUSSEN/TAG - KUNSTSTOFFTECHNIK 6

Ein Werk in der Pampa. Beton und grauer Asphalt.

7 INNEN/NÄCHSTER TAG - KUNSTSTOFFTECHNIK - BÜRO 7

Unbeholfen müht sich Anna in eine leuchtend orange Warnweste.

Sie eilt dabei den Gang entlang, trägt Westen für weitere Personen.

8 INNEN/SPÄTER - KUNSTSTOFFTECHNIK - FERTIGUNGSSTELLE 8

Eine, in Westen gehüllte DELEGATION wird von Anna durchs Werk geführt. Es ist so laut, dass man gar nicht versteht, was gesagt wird.

Routiniert bleibt sie vor einem Roboterarm stehen. Zack. Zack. Zack. Er führt die immergleichen Bewegungen aus.

Die Delegation beobachtet es durchs Plexiglas. Zack. Zack. Zack.

Man nickt sich zu. Beeindruckt.

9 INNEN/TAG - KUNSTSTOFFTECHNIK - BÜRO DES CHEFS 9

Anna und ihr Chef, HERR FEILMAYR (55), ein Mann mit künstlichem Haaransatz, sitzen sich an dessen Schreibtisch gegenüber.

Der Chef sieht sie an, dann:

HERR FEILMAYR
Wie klingt Strategy and Management
Consulting?

ANNA
(verwirrt)
Des mocht doch die Jeanne...

Herr Feilmayr wird ernst, blickt aus dem Fenster.

HERR FEILMAYR
Plastik is ka schnölle Liebschaft,
Frau Stanic, Plastik wird no do
sei, wonn's uns olle scho nimma
gibt...

Anna sieht ihn an.

HERR FEILMAYR (CONT'D)
Ma hert Sie ned... ma siagt Sie
ned. Oba Sie san immer do. Des is
genau des, wos wir woin.

Lange Stille. Anna versteht nicht.

Schließlich greift sich der Chef auf den Magen. Ein leichtes Unbehagen.

HERR FEILMAYR (CONT'D)
 I glaub, i geh heit a bissl früher
 ham... leg mi ins Bett.

Vorsichtig steht er auf. Reicht ihr die Hand.

HERR FEILMAYR (CONT'D)
 Oiso, gratuliere... D'Frau Werner
 wird si donn um ois weitere
 kümmern.

Anna gibt ihm die Hand. Überrumpelt.

10 INNEN/SPÄTER - KUNSTSTOFFTECHNIK - BÜROS 10

Verstört steht Anna allein am Gang. Das Surren eines
 Kopierers. Das Läuten eines Telefons.

Aus einem Nebenzimmer sehen wir eine Sekretärin zu ihr
 hinüber blicken. Es ist FRAU WERNER (50), die sie über den
 Brillenrand aus anlächelt.

Schnell wendet Anna den Blick ab.

11 INNEN/TAG - VW PASSAT - PARKHAUS IKEA VÖSENDORF 11

Das Fahrerfenster eines, im Parkhaus eines Einkaufszentrums
 abgestellten, Wagens. Ein paar Zentimeter weit ist es offen.

Anna sitzt hinterm Lenkrad, zieht zum Runterkommen an einer
 Zigarette.

Gezielt bläst sie den Rauch aus dem Fensterspalt und wir
 sehen:

Eine FRAU mit ZWEI KINDERN an der Hand über den Parkplatz
 Richtung IKEA eilen.

Neugierig beobachten die Kinder Anna beim Rauchen, während
 die Frau nur verächtlich den Kopf schüttelt.

Anna versucht es zu ignorieren, dämpft die Zigarette aus. Das
 blau-gelbe Design der Möbelkette im Hintergrund.

12 INNEN/TAG - IKEA HAID - VERKAUFSBEREICH 12

Blaue Pfeile am gescheckten Linoleumboden. Ein leerer
 Einkaufswagen rauscht darüber. Anna schiebt ihn.

-- NAHE auf pastellfarbene Geschirrtücher.

Wahllos legt Anna sie in den Wagen.

-- NAHE auf ein BOXSPRINGBETT.

Anna steht davor. Faltet sorgfältig eine Überdecke in immer kleiner werdende Kader. Als:

MÄNNERSTIMME (O.S.)
Ah, Tschuidigung?

Ein alter Mann, HERR WIELAND (75), steht vor ihr, gestikuliert nervös mit den Händen.

HERR WIELAND
I mehad ausziagn -- des Sofa, do drüben.

Anna sieht ihn an. Herr Wieland scheint sie mit einer Ikea Angestellten zu verwechseln. Deutet unbeholfen in Richtung eines gegenüberliegenden Bereichs.

HERR WIELAND (CONT'D)
Des Sofa -- do drüben.

Stille.

Anna blickt ihn an. Oke?

13 INNEN/SPÄTER - IKEA HAID - BETTENABTEILUNG

13

Ein blass-rosanes Schlafsofa für eine Person.

Anna hockt davor, hebt routiniert den Kopfteil hoch, zieht eine Lade heraus, legt sie um. Zack. Zack. Zack.

Herr Wieland, nun seine Lesebrille tragend, sieht es mit an. Noch immer überfordert.

HERR WIELAND
Oke...

Anna wiederholt den Vorgang. Zack. Zack. Zack. Bis:

MÄNNERSTIMME (O.S.)
Michelle?

Ein junger Mitarbeiter, MARTIN (25), bubenhaft, aber nur im Aussehen, steht im gelben IKEA Polo hinter den beiden. Sieht sie an.

MARTIN
(vorwurfsvoll zu Anna)
Wo isn bitte dei Orbeitskleidung?

Anna blickt zurück.

HERR WIELAND
 (murmelt zu sich selbst)
 Umlegen, anheben, aua ziagn...
 oke...

ANNA
 I glaub, des is a Missverständnis.

MARTIN
 Michelle, wonnst heid wieder fhst,
 haun's di aue...

Irritiert sieht Anna zu Martin, dann zu Herrn Wieland neben ihr.

Stille.

Sie löst es nicht auf.

14 INNEN/SPÄTER - IKEA HAID - MITARBEITERBEREICH 14

BZZZZZZZ - das elektronische Buzzen einer Türentriegelung.
 Martins Mitarbeiterkarte wird an den Sensor gehalten.

Anna steht daneben, sieht es verstohlen mit an, blickt zu:

Martin, der ihr entschlossen die Tür aufhält.

MARTIN
 So. Pronto.

Es ist ihm ernst. Anna stolpert ein paar Schritte in einen,
 von Leuchtstoffröhren erhellten Gang. Stimmen. Gelächter.

Sie sieht zurück:

Doch Martin ist bereits hinter der zufallenden Tür
 verschwunden.

15 INNEN/SPÄTER - IKEA HAID - MITARBEITERBEREICH - GANG 15

Unsicher tapsen Annas teure SNEAKER durch das Areal.

Sie lugt zu:

MITARBEITERN, die neben einem Kaffeeautomaten stehen. Einer
 von ihnen spielt mit einem HACKY-SACK, die andern sehen
 gebannt dabei zu.

Wir folgen ihr weiter, streifen vorbei am:

Wieder ist es ein Bilderrätsel.

CHRISTOPH
Und, foit da wos auf?

Anna betrachtet es, erkennt nichts. Sie blickt zu ihm hinüber.

CHRISTOPH (CONT'D)
(zufrieden)
I hob die zweite Leiste ah no
verschmälert.

Anna sieht ihn an. Nickt.

19 AUSSEN/TAG - KUNSTSTOFFTECHNIK 19

Der stechend blaue Himmel, das graue St. Pölten.

20 INNEN/CONTINUOUS - KUNSTSTOFFTECHNIK - ANNAS BÜRO 20

Wir springen ins Innere des Büros und sehen: Anna vor Frau Werner an einem Schreibtisch sitzen.

Ungezwungen liest diese aus einem Vertrag vor, während Anna sie einfach wortlos anstarrt.

FRAU WERNER
Arbeitsbelastung wird natürlich
steigen... 60, 70 Stunden... Urlaub
und Feiertage san ah an die
Auftragslage anzupassen...
Diensthandy is wie gehabt. Wichtig
is: Erreichbarkeit...
Verantwortungsbereiche san
natürlich jetzt breiter... Analyse,
Planung, Umsetzung... Ah
Leistungsbeurteilungen. Soit ma
scho ernst nehmen. Im Endeffekt is
es donn für beide Seiten besser...

Anna hält es nicht länger aus, steht plötzlich auf.

ANNA
(murmelt)
I muas schnö auf die Toilette...

Sie eilt aus dem Zimmer.

FRAU WERNER
(ihr nach)
Und Intranet-Zugang miassad ma ah
no erneuern!

21 INNEN/TAG - VW PASSAT - PARKDECK VOR IKEA VÖSENDORF 21

Wieder Anna im Auto am Parkplatz.

Sie dämpft ihre Zigarette aus, raucht diesmal mit geschlossenen Fenstern.

Fokussiert beobachtet sie IKEA MITARBEITER vor dem Eingang. Erneut spielt einer von ihnen Hacky-Sack.

Die Arbeitspause scheint sich dem Ende zu zuneigen. Die Mitarbeiter machen sich auf ins Innere.

Da steigt Anna aus dem Wagen...

22 AUSSEN/CONTINUOUS - PARKDECK VOR IKEA VÖSENDORF 22

... und eilt Richtung Eingang.

ANNA
Hallo. Tschui'gung.

Ein MITARBEITER sieht sie, hält ihr die Türe auf...

... und Anna huscht hinein.

23 INNEN/SPÄTER - IKEA HAID - MITARBEITERBEREICH - SPINDS 23

Unbekümmertes Gemurmel ringsum.

NAHE auf ein gesticktes "Michelle" auf einem gelben Polo. Wir springen zurück und merken:

Anna steckt darin.

Inmitten der anderen Mitarbeiterinnen steht sie vor einem offenen Spind, hängt ihr Straßengewand ins Kästchen. Plötzlich hält sie inne und entdeckt:

Eine FREMDE JACKE im Spind.

24 INNEN/TAG - IKEA HAID - MARKTHALLE 24

Verloren steht Anna im geschäftigen Verkaufsbereich. Kunden streifen an ihr vorbei. Mitarbeiterinnen werken ringsum.

Anna beobachtet es aus dem Augenwinkel, weiß nichts recht mit sich anzufangen, als:

MARTIN (O.S.)
Geh, Michelle... Immer zu die Kunden schlichten.

Martin kommt neben ihr zu stehen. Beginnt Servietten in die erste Reihe zu holen.

MARTIN (CONT'D)
Wieso muas ma immer ois söba mochn?

Annas Blick, gebannt auf seiner Tätigkeit.

25 INNEN/SPÄTER - IKEA HAID - MARKTHALLE 25

Nahe auf kleine VERPACKUNGSKARTONS.

Eifrig steht Anna davor.

Schlichtet die Päckchen gewissenhaft nach vorne. Eck an Eck.

Ihr konzentrierter Blick dabei: zufrieden.

Wir springen zurück, bemerken eine MITARBEITERIN, die neben ihr steht, sie wortlos ansieht. Anna blickt zurück.

ANNA
(leise)
Immer zu die Kunden schlichten.

Dann huscht sie aus dem Bild.

26 AUSSEN/ABEND - PARKDECK VOR IKEA VÖSENDORF 26

MITARBEITERINNEN verlassen den Ikea durch den Hintereingang, verabschieden sich nett voneinander.

Auch Anna kommt durch die Türe, beobachtet das Treiben ringsum. Im Gemurmel: "Bis morgen."

ANNA
(schüchtern)
Bis morgen.

Eilig quert sie den Parkplatz, als...

... ein alter VW Golf sie einholt. Mit Schrittgeschwindigkeit fährt er neben ihr her.

Sie umklammert die Handtasche, in der die Jacke steckt, huscht den Gang entlang, vorbei am Wohnzimmer, in dem:

Christoph auf der Couch vorm laufenden Fernseher sitzt, ihr verwundert nachblickt.

Wir folgen Anna ins...

29A INNEN/CONTINUOUS - NEUBAU - SCHLAFZIMMER 29A

... wo sie eilig die JACKE in eine offene Nachttischlade stopft.

Sie fühlt etwas in der Seitentasche, greift hinein:

Es ist ein SCHLÜSSELBUND.

NAHE auf Annas Gesicht.

30 INNEN/ABEND - NEUBAU - WOHNZIMMER 30

Anna nun bei Christoph auf der Couch. Ihre Blicke im Fernseher gefangen.

CHRISTOPH

Wos arbeitstn jetzt eigentlich immer
so long?

ANNA

(achselzuckend)
Vü lös afoch.

Schweigsam legt sie ihren Kopf auf seine Schulter, während im TV eine Folge "Pfusch am Bau" läuft.

MÄNNERSTIMME TV

Des Bodezimmer... des kennan'S in
am Joah komplett neich mochn...

Christoph beutelt verblüfft den Kopf. Lol.

31 AUSSEN/TAG - GROSSFELDSIEDLUNG 31

Die riesige Wohnsiedlung im Süden der Stadt. Wie ein gigantischer Bienenstock aus Beton.

32 INNEN/CONTINUOUS - GROSSFELDSIEDLUNG - STIEGENHAUS 32

Anna, nun in Michelles Jacke, steht vor einer Eingangstür im Stiegenhaus und probiert mit dem Schlüsselbund am Schloss herum.

Der Schlüssel passt nicht, sie versucht einen anderen.

Auch dieser sperrt nicht. Anna probiert einen dritten.

Sie setzt ihn an und -- siehe da:

Er passt und löst die Verriegelung.

33 INNEN/CONTINUOUS - WOHNUNG MICHELLE - VORZIMMER 33

Ein bunter Türvorhang aus Glasperlen...

... durch den Anna die fremde Bleibe betritt.

Ihr Blick schweift über eine alte Playstation, eine Lava Lamp und eine Fotowand aus Kork.

Anna steht davor, betrachtet Eindrücke von Urlauben an exotischen Stränden... die Frau, die aussieht wie sie: bauchfrei, mit bunten Haarspangen und Nabel-Piercing... Eine Full Moon Party, ein Holi-Festival, die vielen fremden Männer...

34 INNEN/SPÄTER - WOHNUNG MICHELLE - BADEZIMMER 34

Anna vorm geöffneten Alibert. Ihre Reflektion im Spiegel.

Sie nimmt ein DUSCHGEL heraus: Balea Tropical.

Sie öffnet es, riecht daran, verschließt es und stellt es wieder zurück.

Dann wandert ihr Blick das Regal mit all den verschiedenen NAGELLACKS entlang.

Fuchsia, Limette, Graphit.

Sie nimmt einen heraus:

Ultramarin.

Anna betrachtet ihn, dann stutzt sie, blickt über ihre Schulter:

Eine KATZE steht auf einmal hinter ihr im Türstock. Hebt neugierig den Schweif.

Anna sieht sie an.

35 INNEN/TAG - NEUBAU - WOHNZIMMER 35

NAHE auf eine BOHRMASCHINE, die eine Schraube in die Wandhalterung für einen Fernseh-Arm dreht.

Christophs verbissener Blick dabei. Er scheint abwesend, bis:

FRRTSCH -- er abrutscht und sich mit dem Finger an der Schraube verletzt. ARGH.

Sofort steckt er den Daumen in den Mund. Saugt.

Er nimmt ihn heraus, observiert das Blut.

Genervt eilt er Richtung Badezimmer, wo:

36 INNEN/TAG - NEUBAU - VORZIMMER 36

... Anna bereits im Vorzimmer steht. Sie hat sich lautlos ins Haus geschlichen, ist gerade dabei sich zu entkleiden.

CHRISTOPH
(verstört)
Wo woast du bitte?

Anna starrt ihn an, antwortet nicht, geht einfach an ihm vorbei.

CHRISTOPH (CONT'D)
(ihr nach)
Die Werner hot ogruafn, du woast
seit Freitag nimmer in da Orbeit!?

37 INNEN/CONTINUOUS - NEUBAU - SCHLAFZIMMER 37

Doch Anna hört schon nicht mehr hin.

Hastig packt sie ihre Sachen in eine große SPORTTASCHE. Kleidung, Ladekabel, Handcreme, Schmuck.

Während Christoph fassungslos im Türrahmen steht, springen wir:

NAH auf ihre packenden Hände.

Der ultramarine Nagellack an ihren Fingern.

38 INNEN/TAG - IKEA HAID - VERKAUFSBEREICH

38

POV durch den Kundenbereich des IKEA.

Wir bewegen uns vorbei an: den prall gefüllten Verkaufskörben. Den faltenlosen Betten.

Es ist Anna, mit der wir da durchs Möbel-Labyrinth streifen.

Wieder spielt ein MITARBEITER Hacky-Sack. Diesmal mit einem Plüschtier. Lässig bugsiiert er es in einen Wühlkorb.

Wir biegen ab in die nächste Abteilung, wo:

Martin einem aufmerksamen Ehepaar ihr noch nicht vorhandenes Schlafzimmer erklärt. Er bemerkt Anna. Nickt ihr freundlich zu.

Anna nickt zurück, als:

FRAUENSTIMME (O.S.)
Michelle?

Zwei MITARBEITERINNEN stehen vor einer kahlen Wohninsel, wissen nicht weiter.

Anna kneift die Augen zusammen, visualisiert.

ANNA
Vielleicht do vorn a Wohninsel.
Rundherum nix. Hinten Regale. Söba
Stil. Und LCD könnt ma an die Wand
hängen. Mit so am Monitor-Arm. Für
wonn wer Joga mocht. In da Fruah.

Die beiden sehen sie an. Beeindruckt.

Anna lächelt. Zufrieden.

39 INNEN/TAG - IKEA HAID - EINGANGSBEREICH - SPÄTER

39

FLATSCH-FLATSCH. Senf und Ketchup spritzen auf jeweils zwei HOTDOGS.

Anna, nun schon in Straßenkleidung, beißt unbeholfen in einen der beiden, patzt sich fast an, als:

RAINER (O.S.)
Passt, i bin's.

Rainer, in Winterjacke und Haube, steht vor ihr. Lächelt sie an.

ANNA

Cool.

Sie macht sich auf, drückt ihm einen der Hotdogs in die Hand und sie marschieren nach draußen.

40

AUSSEN/TAG - GROSSFELDSIEDLUNG

40

Eine GROSSPACKUNG KATZENSTREU. Männerhände schleppen sie, rutschen immer wieder am glatten Plastik ab.

Rainer trägt die unhandliche Packung, eilt Anna nach, die Bacardi Breezer trinkt.

ANNA

Ofong da 2000er is es dann
kommerzialisiert worden und jetzt
is Holi eigentlich nur mehr so a
Partyevent mit Farbbeutel.

RAINER

Okay.

ANNA

Oba eigentlich geht's darum, dass
ma si erneuern muas, oiso dass nix
stehen bleibt... an des glauben
die...

RAINER

(erstaunt)

Hm.

ANNA

Und des, wos ma donn alebt, des ko
ma mit Worten eigentlich goa ned
beschreiben...

RAINER

Oiso i dad des wirklich voi gern
mit dir mochn.

ANNA

(verlegen)

Jo. Schau ma moi.

Sie kommen vor der Eingangstüre der Wohnsiedlung zu stehen.

ANNA (CONT'D)

So, i schoff des jetzt eh alla,
danke.

Anna nimmt ihm die schwere Packung ab.

RAINER

I ko ma den Obfluss ah heit no
oschaun.

ANNA

Na, na, des passt scho. Danke.

Rainer sieht sie an. Es bricht aus ihm heraus.

RAINER

Michelle, i woit da des eigentlich
ned sogn, oba --

Anna unterbricht ihn.

ANNA

Donn sog's afoch ned.

Rainer sieht sie an.

ANNA (CONT'D)

Is es mochmoi ned afoch bessa, wonn
ma Sochn afoch... ned sogt?

Ein unbeholfenes Lächeln.

ANNA (CONT'D)

I find des richtig schen, wos wir
do hom, Rainer. Warum soit ma des
verändern.

Rainer blickt sie an. Versteht nicht.

ANNA (CONT'D)

(Verabschiedung)

Oiso...

Schüchtern küsst sie ihn auf die Wange. Geht hinein.

Wortlos sieht ihr Rainer nach. Irgendwie verzaubert.

41 INNEN/NÄCHSTER TAG - IKEA VÖSENDORF - VERKAUFSBEREICH 41

WEISSE GLASVASEN werden per Hand in ein Regal geschlichtet.

Anna steht im gelben IKEA Polo davor, geht gewissenhaft ihrer
Arbeit nach.

Sie holt eine weitere Vase aus dem Einkaufswagen, kommt
wieder hoch und erstarrt.

Durch das Regal sehen wir: FRAU WERNER direkt vor ihr stehen.
Sie starrt uns an.

Anna stutzt, schiebt eilig den Wagen weiter.

Sie geht zur Abteilung gegenüber und beginnt dort Polster neu zu arrangieren. Bis:

... sie über ihre Schulter blickt.

Frau Werner steht nun hinter ihr, sieht sie an.

Anna widmet sich wieder den Polstern. Versucht es zu ignorieren. Puls 180.

42 INNEN/ABEND - MICHELLES WOHNUNG - KÜCHE 42

Ein KOCHTOPF blubbert an einem Herd. Anna steht davor, kocht Chili, während im Hintergrund Dubstep läuft. Die Katze streckt sich an ihrem Bein hoch.

Anna niest, reicht ein Stück Faschiertes hinab.

Eifrig leckt die Katze es von den Fingern.

43 INNEN/ABEND - NEUBAU - WOHNZIMMER 43

Das nun fertig eingerichtete Wohnzimmer.

Mürrisch sitzt Christoph in einer gerade gelieferten Wohnlandschaft. Die Beine hochgelagert, die Hand verbunden. Er starrt ins Leere.

Industrieregale, Sideboard und der Monitor-Arm für Annas Joga-Stunden stehen montiert aber ungenutzt im Raum. NAHE auf Christophs missmutigen Blick.

44 INNEN/TAG - KUNSTSTOFFTECHNIK - BÜROS 44

Vor einer Fensterfront sehen wir, wie Christoph Herrn Feilmayr auf dem Gang konfrontiert.

Er wirkt hilflos, aufgeregt. Doch wir hören nicht, was gesagt wird.

Sehen lediglich die zwei Silhouetten vor der türkisen Spiegelung.

45 AUSSEN/TAG - GROSSFELDSIEDLUNG 45

Das Licht der Abendsonne über den gigantischen Bauten. Kinder tollen durch die Gartenanlagen, jagen einander hinterher. Unbeschwertes Kreischen.

NAHE auf unzählige Mahn-Kuverts.

Anna, nun bunte Spangen im Haar, steht vor Michelles Briefkasten, hält die Post der letzten Monate in Händen.

Sie stutzt, irritiert ob der vielen Mahnungen, dann stopft sie sie einfach in andere Postfächer, schleppt die Einkaufssäcke weiter die Treppe hoch, bis sie:

... Christoph an der Türe einer NACHBARIN stehen sieht. Aufgebracht spricht er mit ihr, die Nachbarin scheint nicht recht zu verstehen.

Schnell zieht Anna den Kopf ein, versucht an den beiden vorbeizuhuschen.

Doch Christoph entdeckt sie, ist außer sich.

CHRISTOPH
Hallo!? Wos soi des!?

Verstört eilt er ihr nach.

CHRISTOPH (CONT'D)
Warum sogst du nix!?

Sie kommen vor Michelles Tür zu stehen. Anna fummelt hektisch am Schlüsselbund.

CHRISTOPH (CONT'D)
Wir miasn do drüber reden! Du kost ned afoch ohaun!

Schnell öffnet sie die Tür, verschließt sie vor ihm.

CHRISTOPH (CONT'D)
Sog amoi, spinnst du!?

Er hämmert dagegen.

CHRISTOPH (CONT'D)
Wos wüst du eigentlich!? Wüst du mehr Obstond!? Wüst du, dass i irgendwos dua!? Wir miasn do drüber reden!!

Plötzlich öffnet die Tür einen Spalt. Anna steht darin. Die Kette der Verriegelung vorm Gesicht. Sie atmet durch, dann:

ANNA

I bin draufkumma, dass - so wie i
die Wöt woagnumma hob - des stimmt
goa ned, es gibt mi onscheinend
öfters und i ko jetzt wer ondara
sei, wonn i wü.

Christoph starrt sie an. Was!?

ANNA (CONT'D)

Es duad ma lad.

Sie schließt die Tür vor seiner Nase.

NAHE auf Christoph. Perplex und verwirrt.

47

AUSSEN/ABEND - PARKHAUS IKEA VÖSENDORF

47

Der falsche Pelzkragen an der Kapuze.

Anna, wieder die fremde Winterjacke tragend, kommt aus dem
Mitarbeitereingang, kramt in Michelles Handtasche nach einem
Autoschlüssel, als:

... Frau Werner ihr am Parkplatz den Weg versperrt.

Genervt beutelt Anna den Kopf, versucht einfach an ihr vorbei
zu eilen, doch Frau Werner packt sie am Jackenärmel. Hält sie
fest.

Anna sieht sie an. Panisch.

FRAU WERNER

(zischt)

Wos glauben Sie eigentlich, wos Sie
do mochn, ha?

Frau Werner starrt sie eindringlich an.

FRAU WERNER (CONT'D)

Ma ko ned afoch so davo renna.

Auf einmal beginnt Anna zu brüllen.

ANNA

Hüfe! HÜÜFE!

Totale des Parkplatzes. Kunden mit ihren Einkaufswagen. Sie
werfen ihnen irritierte Blicke zu.

Anna reißt sich los.

Die beiden Frauen sehen sich an.

Frau Werner voller Abscheu.

Angst in Annas Augen.

48 INNEN/ABEND - WOHNUNG MICHELLE - WOHNZIMMER 48

Das Licht des laufenden Fernsehers wischt hell und dunkel über die Fotowand.

In Michelles Kleidung sitzt Anna neben der Katze auf dem Sofa, während im TV eine Folge "Pfuscher am Bau" läuft:

Wir sehen einen Mann auf seiner nie fertig gestellten Baustelle in Lanzarote.

Nachdenklich steht er zwischen den unverputzten Ziegelwänden. Das Licht einer tief stehenden Sonne im Rohbau.

MÄNNERSTIMME TV

(seufzt)

... ma glaubt hoid, dass si damit ois ändern wird...

Der Mann blickt in die Ferne, weg von der Kamera.

NAHE auf Annas undurchschaubaren Blick. Grübelnd und weit entfernt.

Sie kratzt sich an ihrem Unterarm.

Dann schiebt sie die Katze vom Sofa.

49 INNEN/NÄCHSTER TAG - IKEA HAID - MITARBEITERRÄUME 49

Die HINTERKÖPFE der jeweiligen Ikea-Mitarbeiter.

Glatze. Gelfrisur. Und hochgesteckt.

In ihren gelben Polos stehen die Angestellten vor dem Mitarbeiterboard mit den Fotos, starren ungläubig darauf, bis sich einer von ihnen umdreht, zu:

Anna, die in Arbeitskleidung gerade ihren Spind verschließt. Sie versucht die Blicke zu ignorieren. Geht ab, doch:

Rainer stellt sich ihr in den Weg, sieht sie irritiert an.

Beschämt weicht sie seinem Blick aus, kurvt an ihm vorbei.

Flankiert von Mitarbeiterinnen, die sie mit Sicherheitsabstand weiterhin anstarren, schüttelt Anna Decken auf und legt sie zusammen, während:

Martin von Frau Werner in ein Gespräch verwickelt wird.

FRAU WERNER

Hom Sie eigentlich die leiseste
Ahnung von Orbeitsrecht? Wir zoin
immerhin no Sozialversicherung für
diese Frau.

Martin sieht Frau Werner verstört an. Weiß nicht so recht, was er entgegnen soll.

FRAU WERNER (CONT'D)

Diese Person arbeitet hier nicht!

Verstört kommt Martin auf Anna zu.

MARTIN

Michelle, wos soi des?

Sie reagiert nicht.

MARTIN (CONT'D)

Do is a Frau, die sogt du oabeitst
in ana Plastikfirma.

Wieder keine Antwort.

MARTIN (CONT'D)

Michelle?

Wortlos geht Anna einfach in die gegenüberliegende Abteilung.

Martin sieht ihr nach, stutzt, dann blickt er zurück zu Frau Werner ...

... die mit verschränkten Armen einfach nur dasteht. Den Kopf schüttelt.

MARTIN (CONT'D)

(in sein Handy)
Jo, hallo. Wir hom da a Problem in
da Bettenabteilung...

Er beobachtet weiter Anna.

MARTIN (CONT'D)

Na sofort. Oiso jetzt.

Ihre Nervosität unterdrückend, schüttelt Anna weiter Polster auf, legt Decken zusammen, als:

CHRISTOPH (O.S.)
I suachad eigentlich nur
Bodematten.

Anna blickt auf, zu:

Christoph. Der vor ihr steht.

Sein farbbeflecktes Shirt, seine Arbeitshose. Die schlaflosen Nächte stehen ihm ins Gesicht geschrieben.

Anna sieht ihn lange an.

ANNA
(verwirrt)
Oba des is doch die
Bettenabteilung...

Im Hintergrund sehen wir die hektischen Mitarbeiter aufgereggt miteinander tuscheln. Martin, noch immer am Telefon.

MARTIN
(verwirrt)
Sie steht afoch nur do und
schüttelt Polster auf.

Christoph blickt Anna eindringlich an. Dann:

CHRISTOPH
Et es viel sverig, se wät
oszuseeken. Weil wat ei, wenn
de heade-deil stor. O de ne
passer in. O ma will ha wät
annat em et jar.

UNTERTITEL
Es ist sehr schwierig, sich
was auszusuchen. Denn was
ist, wenn der Kopfteil stört.
Oder es passt nicht hinein.
Oder man will etwas anderes,
in einem Jahr.

Im OFF betätigt jemand den Feueralarm: ein schriller Ton hallt durch den Raum. Wir hören Schritte, Rufen, hektische Kunden...

CHRISTOPH (CONT'D)
Ma wat ei, wen du liege
richtig got. Weil ha en
Fjäderkärn... E ma jede mol,
knapp enslove drof.

UNTERTITEL (CONT'D)
Aber was ist, wenn man
richtig gut darauf liegt.
Weil es einen Federkern
hat... Und man jedes mal fast
einschläft drauf.

Anna sieht ihn lange an. Dann:

ANNA
Es is ois a bissl vü, grad.

Stille.

CHRISTOPH

I waß.

Christophs Blick.

Annas Blick.

Doch bevor der Security im OFF der Zugriff gelingt, SCHNEIDEN
wir auf:

BLACK.